

Verarbeitungsanleitung für Kölner Miniatum/Miniatum INK

Vergoldung auf flexiblen Untergründen

Kölner Miniatum Produkte wurden entwickelt für die Vergoldung von Malereien und Schriften (Kalligraphie). Anlegemittel für das Vergolden auf Papier, Leder, und Pergament. Einfach anzuwenden. Anlegen, trocknen lassen und innerhalb der nächsten 24 Stunden mit Transfergold metallisieren.

Miniatum klar/gelb (50ml)

Spiegelglanz Anlegemittel für Vergoldung auf Papier und Flexiblen

Produkteigenschaften

Miniatum ist ein Anlegemittel auf Basis einer wässrigen, glycolhaltigen Acrylatdispersion. Verwendet wird das Anlegemittel zur Erzielung hochglänzender Vergoldungen und Versilberungen insbesondere auf Papier und anderen flexiblen, aber auch starren Untergründen.

Das Anlegemittel enthält geringe Mengen Butylcarbitol. Für ausreichende Belüftung am Arbeitsplatz ist zu sorgen. Das frostbeständige Miniatum sollte bei Raumtemperatur wie geliefert verarbeitet werden. Eine zusätzliche Verdünnung mit Wasser ist möglich, sollte aber ca. 5% nicht überschreiten. Die Lagerfähigkeit beträgt mindestens 1 Jahr nach Herstellung. Reinigung von Pinseln, Schreibfedern usw. mit Wasser und Seife, solange das Anlegemittel noch keinen Film gebildet hat. Bei längeren Arbeiten kann auch eine Zwischenreinigung mit Wasser notwendig werden, insbesondere bei höheren Umgebungstemperaturen. Nach Filmbildung ist Reinigung mit Alkohol oder Aceton möglich.

Produktbeschreibung

Metallisierungen auf Miniatum haften permanent auf einem elastischen Film. Ein Brechen oder Abblättern des Metalls ist selbst bei bewegten Buchseiten nicht zu erwarten. Die Haftung ist gewährleistet auf Papier, Pergament (entfettet), Glattleder und verschiedenen Kunststoff-Folien (weichmacherfrei), ebenso auf metallkaschierten Papieren (Aluminium) und vielen anderen nichtsaugenden Untergründen.

Besondere Bedeutung hat Miniatum für Echtvergoldungen im Bereich der Buchmalerei: auch ohne Achatpolieren lassen sich Flächen mit spiegelndem Hochglanz erzielen die besonders edel wirken, wenn auf kleinen Flächen ein erhabener Auftrag des Anlegemittel erfolgt.

Papiersorten: Es sollten im Hinblick auf die Wertigkeit der Metallauflagen nur qualitativ gute, säurefreie Papiere ab einem Flächengewicht von mindestens 120g/m² verwendet werden. Strukturierte Papiere bewirken auch Struktur in der Vergoldung - daher möglichst glatte Papiere verwenden!

Glättung strukturierter Papiere vollflächig oder partiell, ist möglich durch mehrfachen Auftrag von verdünntem Kölner KGGG Fond (+ ca. 10% Wasser). Dabei ist ein mindestens 200g-Karton vier Mal im Trockenabstand mit Kölner-KGGG Fond zu beschichten. Flächenbegrenzungen lassen sich mit leicht zu entfernendem Schriftschablonen



nenband herstellen.

Nach Trocknung der letzten Schicht des Glanzgoldgrundes wird noch vor der Entfernung des Schriftschablonenbandes mit Alkohol geglättet und mit einem trockenen Tuch nachpoliert. Auf diesem Untergrund lässt sich nun mit Miniatur eine strukturfreie Vergoldung oder Versilberung aufbringen.

Anwendungsbeschreibung

Miniatur wird entweder mit einem weichen Haarpinsel oder einer Ziehfeder sofort auf den glatten, wenig oder nicht saugenden Untergrund aufgetragen. Bei Kunststoff-Folien sollten Haftungsprüfungen vorausgehen.

Linien oder kleinste Flächen können unmittelbar mit erhabener Textur angelegt werden. Größere Flächen und/oder saugende Untergründe werden zunächst mit Miniatur vorgestrichen und erhalten erst nach guter Durchtrocknung einen zweiten, erhabenen Pinselauftrag.

Ein mehrfacher Pinselauftrag vermindert auch etwas die Struktur nicht ganz glatter Untergründe.

Das Aufbringen der Blattmetalle ist grundsätzlich erst nach vollständiger Durchtrocknung aller Anstrichschichten auszuführen. Eine deutliche Klebrigkeit ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr festzustellen. Die Durchtrocknung, insbesondere bei dickem oder mehrschichtigem Auftrag dauert (klimaabhängig!) ca. 5 Stunden oder länger. Alte, überlagerte Filme können mit Instacoll-Aktivator zur Metallhaftung reaktiviert werden.

Um sicher zu gehen, daß dickere Filme auch wirklich durchgetrocknet sind wird empfohlen, das Anlegemittel am Abend aufzutragen und erst am nächsten Morgen zu metallisieren. Lediglich sehr dünne Filme können nach ein bis zwei Stunden vergoldet werden.

Die Zeit der sicheren Metallhaftung beträgt nach Auftrag der letzten Miniatur-Schicht ca. 24 Stunden, für Schlagmetall maximal 8 Stunden Verwendung findet vorzugsweise Transferblattgold oder -Silber, das mit der Schere flächendeckend zugeschnitten wird. Mit Hilfe von Watte wird von der Transferpapierseite das Blattmetall fest auf den Miniaturfilm angerieben. Das Papier wird vorsichtig entfernt, sodass event. noch nicht haftende Metallteile nochmals von der Transferpapierseite her angerieben werden können. Nach vollständigem Abziehen des Transferpapiers wird das Metall nochmals mit Watte senkrecht angepresst und dann mit Watte in eine Richtung poliert. Baumwollwatte ist zum Polieren zu bevorzugen. Ein Achatpolieren ist nicht möglich.

Schlagmetall wird zugeschnitten, mit einer Pinzette aufgelegt und direkt mit Watte senkrecht angepresst und dann mit Watte poliert. Die resultierende Vergoldung oder Versilberung ist randscharf und weist Spiegelglanz auf. Silber und Schlagmetall wird im Laufe der Zeit oxidieren. Ein Schutz vor Oxidation bietet das vorsichtige Überstreichen mit Nitro- oder Acrylharz-Klarlack. Um ein Anquellen des Miniaturfilms an winzigen Fehlstellen oder von den Kanten her auszuschließen empfiehlt sich die Verwendung von Sealer 123-A- als Firnis.

Kölner Miniatur INK (5 - 50ml)

Tusche Anlegemittel für Vergoldung auf Papier

Produkteigenschaften

Synthetisches Anlegemittel in Tuscheform für Blattmetall und Blattsilber für stark glänzende jedoch nicht polierfähige Metallisierungen.



Miniatum-Tusche wurde zur Ergänzung von Miniatum entwickelt. Die Verarbeitung erfolgt mit Schreib- und Zeichenfedern unter Verwendung verschiedenster Zeichengeräte. Feinste Linien in Blattgold oder -Silber und Schriften und Zeichnungen mit hoher Metallpräzision werden ermöglicht. In Kombination mit Miniatum sind alle kalligraphischen Blattvergoldungen durchführbar.

Die Metallisierungen haften permanent auf dem elastischen Film. Ein Brechen oder Ablättern ist selbst bei bewegten Buchseiten nicht zu befürchten. Auf anderen Untergründen als Papier sind Benetzung und Filmhaftung zu prüfen. Wegen der Gefahr des „Blindwerdens“ ehemalig hochglänzender Metallisierungen dürfen Kunststoffe keine Weichmacher enthalten.

Papiersorten: vergleichen Sie hierzu bitte die Ausführungen bei Miniatum.

Anwendungsbeschreibung

Miniatum-Ink wird unverdünnt bei Raumtemperatur mit Schreib- und Zeichenfedern, einem Tusche- oder Tintenfüllhalter oder einer Ziehfeder verarbeitet. Als besonders praktisch hat sich der Art-Pen (Rotring) erwiesen, da nicht nur schneller Federwechsel, sondern auch durch den Tusche-Konverter eine einfache Regulierung der Tuschemenge möglich ist.

Ein Konverter ist außerdem leicht zu reinigen, da man ihn in Einzelteile zerlegen kann. Miniatum-Ink kann ohne weiteres einige Tage in geschlossenen Füllfederhaltern verbleiben, ohne daß eine Verklebung der Feder zu befürchten ist. Sollte dennoch eine Verklebung das Anschreiben des Füllhalters stören, so reicht das Auswaschen der Feder mit Wasser.

Nach Entleerung der Schreibgeräte bitte gut mit Wasser durchspülen und bis zur nächsten Benutzung mit Wasser gefüllt halten. Alle übrigen Schreibgeräte sofort nach Benutzung mit Wasser reinigen und abtrocknen.

In der Regel reicht ein einfacher Tuscheauftrag. Bei stärker saugfähigen Papieren wird ein zweiter Tuscheauftrag notwendig. Flächige Aufträge werden günstiger mit Miniatum ausgeführt.

Vor Auflage des Transfermetalls (vergl. Ausführungen bei Miniatum) muss die Tusche gut durchtrocknen, was bei linearem, einfachen Auftrag nach ca. ½ Stunde erfolgt ist. Ein Vergolden ist danach 2 bis 3 Stunden möglich.

